



Filme von Henry Brandt (1921–1998)

im Restaurierungs- und Digitalisierungsprogramm
der Cinémathèque suisse



Aufnahmen von Henry Brandt während der Dreharbeiten zum Film *Les Nomades du Soleil*.
Ausstellung *Mirages de l'objectif*, Musée d'ethnographie Neuchâtel, 2021.

Les Nomades du soleil (Nomaden der Sonne) (1955)

Henry Brandt realisierte diesen Film im Auftrag von Jean Gabus, dem Direktor des Ethnografischen Museums von Neuenburg MEN, im Gebiet des heutigen Nigers bei den Peuhls Bororo, zu denen es noch wenig audiovisuelles Material gab.

16 mm, Farbe, Ton. Kommentar gesprochen von Henry Brandt. 60' (verlorene Originalversion), 44' (Rekonstruktion von 1987)

Restaurierung: 2015

Arbeiten: 2k Scan 16 mm Negativ der photochemischen Restaurierung von 1987

Les hommes des châteaux (Die Menschen aus den Burgen) (1955)

Im Anschluss an seinen ethnographischen Auftrag in der Sahara dreht Henry Brandt diesen Kurzfilm im Norden von Dahomey, dem heutigen Benin.

35 mm, Farbe, Ton, 7'30''

Restaurierung: 2018

Arbeiten: 2k Scan 16-mm-Umkehroriginal

Madagaskar, eine Insel am Ende der Welt (1960)

Beauftragt von den Missions protestantes, Lausanne, zeichnet Henry Brandt in diesem Film ein vielschichtiges Porträt Madagaskars im Unabhängigkeitsjahr 1960, ein Land zwischen Archaik und Moderne.

16 mm, Farbe, Ton, 88'

Restaurierung: 2020

Arbeiten: 2k Scan 16-mm-Umkehroriginal

Quand nous étions petits enfants (Die Bubenjahre) (1960)

Im Auftrag der Société pédagogique neuchâteloise entstanden, porträtiert der Film die Arbeit des Lehrers Charles Guyot mit seiner Klasse mit neun Jahrgangsstufen im Collège von Taillères im Tal von La Brévine.

16 mm, s/w, Ton, 86'

Restaurierung: 2014

Arbeiten: 2k 16-mm-Umkehroriginale

La Suisse s'interroge (Die Schweiz im Spiegel) (1964)

La Suisse s'interroge besteht aus einer Serie von fünf Kurzfilmen, die an der Expo 64 im Pavillon *Weg der Schweiz* in fünf Sälen gezeigt wurden:

- Die Schweiz ist schön (1 Leinwand, Farbe, Ton, 4'10")

- Probleme (1 Leinwand, s/w, Ton, 3'50")

- Der Weg zum Glück (1 Leinwand, s/w, Ton, 4')

- Wachstum (3 Leinwände, Farbe, Ton, 4'10)

- Dein Land ist Teil der Welt (2 Leinwände, s/w, Ton, 3'50")

Die Filme stellen eine selbstkritische Auseinandersetzung mit der Schweiz von damals dar. Sie greifen Themen wie Arbeit und Entfremdung, Fremdenfeindlichkeit, Alter, Wohlstandsdenken und Umweltbelastung oder Solidarität mit der Dritten Welt auf.

35 mm, Farbe und s/w, Ton

Restaurierung: 2014

Arbeiten: 4k Scan 35-mm-Negative

Der blaue Planet (Voyage chez les vivants) (1969)

Henry Brandt zeichnet das Porträt einer Menschheit, die sich in der Mitte der Sechzigerjahre in einer Umbruchphase befindet, eine Zeit der Kontraste. Zwischen Dokumentation und Agitation schwankend, konfrontiert er den Zivilisationsoptimismus in Sibirien und Indien mit dem Zivilisationsüberdruß der rebellischen Jugend in westlichen Ländern sowie die Probleme der Dritten Welt mit der kapitalistischen Überfluggesellschaft und der Eroberung des Weltraums.

Restaurierung: 2019

Arbeiten: 4k Scan 35-mm-Negative

Le dernier printemps (Der letzte Frühling) (1977)

Henry Brandt sammelt in einer Reihe von Interviews mit Alten und Jugendlichen aus allen Gesellschaftsschichten Aussagen zum Altwerden in einer Leistungs- und Konsumgesellschaft. Die Senioren können ihre eigenen Erfahrungen und Gefühle veröffentlichen. Wie notwendig das ist, zeigen die Aussagen der Jungen, die geprägt sind durch eine Öffentlichkeit, die den Alten das Wort entzieht und sie in eine sprachlose Isolation verdrängt. Brandts Anliegen entspringt einem Humanismus, der nicht so sehr politisch argumentiert, sondern als ein Appell an die Vernunft ernst zu nehmen ist.

Restaurierung: 2018

Arbeiten: 2k Scan 16-mm-Internegativ